

FIRM Newsletter

AUSGABE 1 | 2024



AUF EINEN BLICK

Liebe Mitglieder,

Wohin geht die Reise 2024? Ungewiss. Was wir aber wissen: Der Weg ist gesäumt von Risiken. Von altbekannten wie das wieder erhöhte Kreditrisiko. Und von ganz neuen. Zu denen zählen vor allem die geopolitischen Risiken, die 2024 die Rangliste bei Aufsehern, Banken und Investoren anführen. Das spiegelt sich in der Risikolandkarte von FIRM wider, und das prägt auch die Diskussionen im Vorstand, in den Round Tables und bei unseren Veranstaltungen.

Neben Profitabilität und Wachstum wird Risikomanagement zum dritten Erfolgspfeiler für Unternehmen, so sagt es Gerold Grasshoff auch in den Interviews, die er zu Jahresbeginn geführt hat. Da hilft die hohe Methodenkompetenz, die im Risikomanagement in den vergangenen Jahren aufgebaut wurde. Entscheidend ist aber, dass der Fokus auf die größten Gefahren gerichtet wird.

Das sind Geopolitik, Cyberrisiken, Reputationsrisiken und ESG-Risiken. Wie sich diese Fokussierung in die Arbeit von FIRM übersetzt und welche Schwerpunkte die Round Tables 2024 haben, erfahren Sie in diesem Newsletter. Zudem können Sie die Berichte zu den laufenden Forschungsprojekten und einen Fachbeitrag zum Thema Klimastress lesen. ■

ES GRÜSST SIE HERZLICH,
ESTHER BAUMANN

ERSTE BEIRATSSITZUNG 2024



Zum Sustainability
Reporting Navigator

ESG, Kapitalanforderungen und Kryptoassets

Die erste Beiratssitzung 2024 findet traditionell online statt. Auch in diesem Jahr haben die Beiratsvorsitzenden Prof. Günter Franke und Dr. Wilfried Paus ein spannendes Programm zusammengestellt und mit Prof. Katharina Hombach von der Goethe-Universität Frankfurt und Dr. Christoph Wronka von Deloitte eine Expertin und einen Experten zum Dialog geladen.

Im ersten Vortrag wurde die Frage behandelt, welche Standards in der Nachhaltigkeitsberichterstattung verbindlich anzuwenden sind. Katharina Hombach, Professorin für Financial Accounting and Corporate Governance an der Goethe-Universität in Frankfurt, gab zunächst einen Überblick zu den aktuellen Reportingstandards, zu denen das Rahmenwerk „GRI – Global Reporting Initiative“ sowie die globale Grundlage „IFRS – International Financial Reporting Standards“ zählen. Besonderes Augenmerk galt den „ESRS – European Sustainable Reporting Standards“, die im Sommer 2023 von der Europäischen Kommission verabschiedet wurden. Das Regelwerk umfasst zwei übergreifende Standards, die für alle Nachhaltigkeitsfragen gelten, und zehn thematische Standards, die ein breites Spektrum an Umwelt-, Sozial- und Governance-Fragen abdecken.

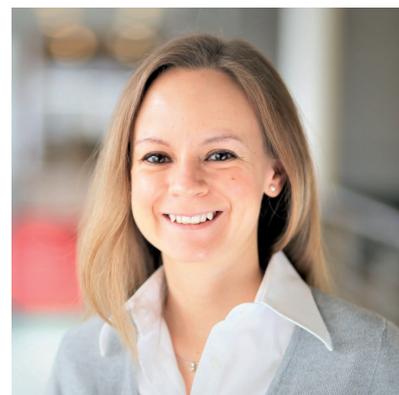
ESRS WIRD ZUM VERBINDLICHEN STANDARD

ESRS wird bereits im laufenden Jahr für alle großen Unternehmen von öffentlichem Interesse (Public Interest Entities, PIEs) verpflichtend. Dazu zählen insbesondere Banken und Versicherungen. Für alle anderen großen öffentlichen und privaten Unternehmen gilt die Verpflichtung ab 2025, für börsennotierte KMUs ab 2026.

Hombach gibt einen Überblick über die Zielsetzung der ESRS, deren Anwendung mehr Transparenz und Rechenschaftspflicht in Bezug auf Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungspraktiken schaffen soll. Auf die Bewertung der Wesentlichkeit, also die ▶

„Für Unternehmen ist es wichtig,
objektive Informationen als Grundlage für Entscheidungen zu nutzen.“

Prof. Katharina Hombach,
Goethe-Universität Frankfurt am Main





Dr. Wilfried Paus (l.) von der Deutschen Bank referiert über neue Kapitalanforderungen. Dr. Christoph Wronka (r.) von Deloitte stellt das Positionspapier Kryptoassets des Asset Management Round Tables vor.

Auswirkungen auf Menschen oder die Umwelt sowie die Risiken und Chancen für Investitionsentscheidungen, geht sie tiefer ein. Sie zeigt auf, warum es für Unternehmen wichtig ist, Belege und objektive Informationen als Grundlage für die Bewertung zu nutzen sowie angemessene quantitative und qualitative Schwellenwerte einzusetzen, um zu bestimmen, welche Themen als wesentlich angesehen werden. Wichtig ist zudem, dass bei der Bewertung der Wesentlichkeit Aktivitäten entlang der Wertschöpfungskette zur berücksichtigen sind.

SUSTAINABILITY REPORTING NAVIGATOR

Wie Unternehmen für ihre Bewertungen an objektive Informationen gelangen können, erläutert Hombach am Beispiel des „Sustainability Reporting Navigator (SRN)“. Der SRN ist eine offene, neutrale Wissenschaftsplattform, die Unternehmen konkret dabei hilft, die komplexen Anforderungen der Nachhaltigkeitsberichterstattung zu entwirren und zu interpretieren. Die Plattform monitort zudem Best Practices von Unternehmen, was für die Erstellung eigener Berichte hilfreich sein kann. Des Weiteren hilft SRN bei der Interpretation von ESG-Daten für die eigene Entscheidungsfindung im Unternehmen. Zudem werden viele Ressourcen zur Verfügung gestellt, beispielsweise ein Berichtsarchiv, Präsentationsmaterial oder Datenpunktinterpretationen. Die Plattform ist frei zugänglich und somit für Unternehmen eine hilfreiche Grundlage zur Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsberichterstattung. Unter dem Link auf Seite 1 geht es direkt zur Plattform.

NEUE KAPITALANFORDERUNGEN IN DER BANKENSTEUERUNG

Im zweiten Vortrag erläutert der Beiratsvorsitzende Dr. Wilfried Paus von der Deutschen Bank, welche Anforderungen die Implementierung der neuen Kapitalanforderungen nach CRR III in die Banksteuerung mit sich bringen. Der Übergang vom verlustverteilungsbasierten AMA-Modells auf den Standardisierten Messansatz (SMA), der ab 2025 das AMA-Modell ersetzen wird, geht mit einer Reihe schwieriger Entscheidungsprozesse zur Risikoverteilung einher. Um dies zu verdeutlichen, gibt Paus aktuelle Einblicke in die Steuerung der operationellen Risiken

bei der Deutschen Bank: Er zeigt zunächst die aktuelle Berechnung des operationellen Risikokapitals nach AMA und skizziert dann die Transition zu SMA. Paus stellt vier Metriken für die zukünftige Kapitalallokation vor, mit einem Fokus auf die Ausgewogenheit zwischen zukünftig basierten Kapitalanforderungen und der Sensitivität für Risiken.

HERAUSFORDERNDE ANPASSUNGEN

Herausforderungen sieht Paus vor allem bei der Anpassung interner Prozesse und Systeme an die SMA-Vorschriften sowie bei der Sicherstellung der Datenqualität und -verfügbarkeit für die SMA-Berechnungen. Auch müssen die Auswirkungen auf die Kapitalanforderungen beachtet werden, die sich aus dem Wechsel von AMA

zum SMA ergeben können. Daher rät Paus bei der Umstellung zur sorgfältigen Planung und Implementierung, um Compliance zu gewährleisten und das operationelle Risikomanagement effektiv in die Gesamtstrategie der Banksteuerung zu integrieren.

KRYPTOASSETS UND DIGITAL LEDGER TECHNOLOGY

Zum Abschluss der Beiratssitzung stellt Dr. Christoph Wronka von Deloitte das aktuelle Positionspapier des Asset Management Round Tables vor. Hier wurden die Auswirkungen von Blockchain-Technologie und digitalen Vermögenswerten auf die Vermögensverwaltung untersucht. Dazu werden die zunehmende Nutzung digitaler Assets und DLT zur Diversifizierung des Angebots und zur Steigerung der operationellen Effizienz in der Vermögensverwaltung beleuchtet. Zentrale Themen sind Tokenisierung, Handelsabwicklung, Risikomanagement und Chancen im Bereich Dezentralisierte Finanzen (DeFi). Zudem wird an einer Case Study des Bankhaus Metzler der Prozess zur Tokenisierung von Fondsanteilen erläutert.

Das Positionspapier zeigt Handlungsempfehlungen für Vermögensverwalter auf, die für eine erfolgreiche Integration von DLT und digitalen Assets in ihre Geschäftsmodelle entscheidend sind. Diese umfassen Themen wie Compliance und die Einhaltung von Anti-Geldwäsche- und Terrorismusfinanzierungsvorschriften, operative Risiken, Skalierbarkeit von Leistungen, Markt- und Liquiditätsmanagement, Counterpart-Risiken, Monitoring und Berichterstattung. ■





Geopolitische Risiken rücken in den Mittelpunkt

Die Agenda der ersten FIRM Vorstandssitzung war vollgepackt: Am 8. Februar trafen sich Vorstandsmitglieder und einige Gäste in den Konferenzräumen des Bankhauses Metzler zum Austausch über die Schwerpunkte 2024. Zudem wurden alle Beschlüsse für die Mitgliederversammlung am 13. März 2024 gefasst.

Welche Themenschwerpunkte setzt FIRM für 2024? CEO Gerold Grasshoff erläuterte in der Vorstandssitzung, wie geopolitische Risiken auf die FI-Industrie wirken und wie sie das Risikomanagement beeinflussen. Zu den größten Risiken 2024 zählen die Konflikte, die sich ergeben aus dem Krieg zwischen Israel und der Hamas, mit dem Iran, aus dem Russland-Ukraine-Krieg, mit China und Nord-Korea sowie aus einer möglichen Wiederwahl von Donald Trump. Um sich in der Risikosteuerung hierauf vorzubereiten, gilt es, im ersten Schritt Szenarien zu definieren und auf dieser Basis zu analysieren, welche Risikoarten direkt oder indirekt betroffen sind: Kredit-, Markt-, Liquiditäts-, Sanktions- und Cyberrisiko.

ESG BLEIBT THEMA IN DEN ROUND TABLES

FIRM wird sich 2024 intensiv mit den Szenarien und den Auswirkungen auf die FI-Industrie auseinandersetzen. Weitere Themenschwerpunkte bleiben ESG- und Klimarisiken, die in unterschiedlicher Schwerpunktsetzung in den Round Tables und im übergeordneten ESG Round Table aufgegriffen werden. Stärker in den Fokus rücken Cyberrisiken; dazu wurde ein neuer Round Table gegründet, der im Februar zur ersten Sitzung zusammenkommt. Das Thema Reputationsrisiken

wird aktuell im Banking Risk Round Table verortet. Zur Weiterführung des Themas werden verschiedene Experten, beispielsweise von Rating- und Nachrichtenagenturen wie auch aus der Wissenschaft, eingeladen.

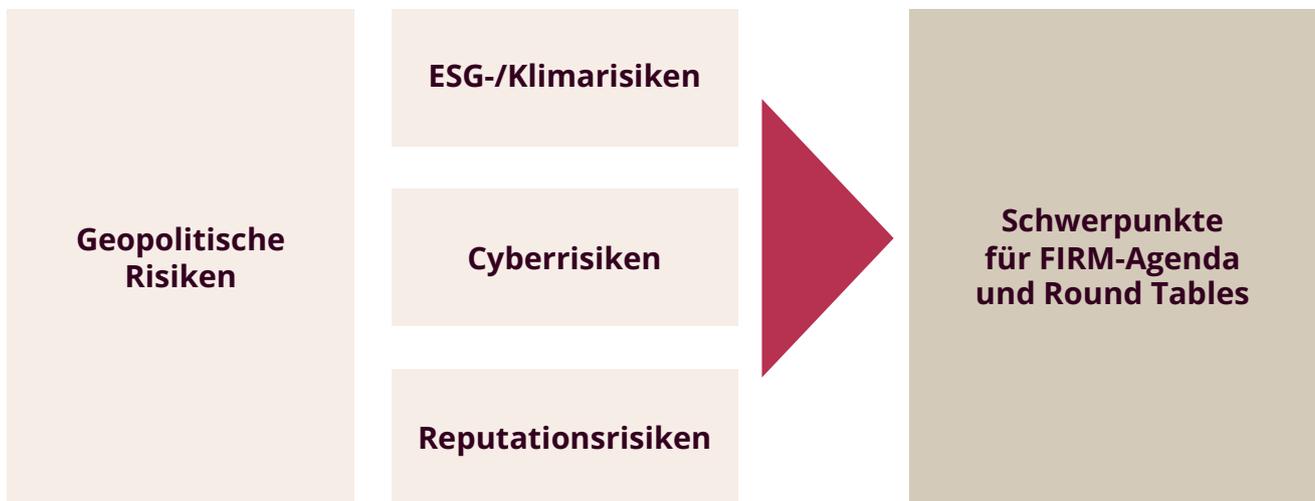
Der Vorstand hat in seiner Sitzung zudem Beschlüsse für das Budget 2024, die Neuwahl von Vorstandsmitgliedern und eine Satzungsänderung gefasst. Details hierzu werden bei der Mitgliederversammlung vorgestellt. ■



„DIE GEOPOLITISCHEN KONFLIKTE SIND IN IHRER AUSWIRKUNG AUF BANKRISIKEN IN EUROPA UNTERSCHIEDLICH ZU BEWERTEN.“

FIRM-CEO Gerold Grasshoff

Vier Risiken stehen 2024 im Fokus



Ausblick 2024 in den Medien



FIRM IN DER BÖRSENZEITUNG



Zum Beitrag

FIRM-CEO mit einem Ausblick zu den Risiken 2024

Im Gespräch mit Börsen-Zeitungs-Redakteur Tobias Fischer erläutert Gerold Grasshoff, welche Risiken 2024 im Mittelpunkt stehen und warum Risikomanagement neben Wachstum und Profitabilität zur wichtigen Säule für den Unternehmenserfolg wird. ■

Börsen-Zeitung



FIRM IM PODCAST

„Paul am Puls“



Prof. Dr. Stephan Paul



Zum Podcast

Im Format „Paul am Puls“ werden regelmäßig führende Köpfe aus der Finanzindustrie zur Transformation der Wirtschaft befragt. FIRM war erstmals dabei mit einem Ausblick zu den Themen im Risikomanagement 2024. **Gerold Grasshoff zeigt auf, warum geopolitische Gefahren ganz oben auf der Liste der wichtigsten Risiken 2024 stehen.** ■

FIRM ROUND TABLES



Zu den Round Tables

Koordinatoren setzen Themenschwerpunkte für 2024

Im FIRM-Netzwerk sind 2024 sieben Round Tables (RT) aktiv. Zu den Klassikern Banking, Asset Management und Compliance kommen die themenspezifischen Runden zu Artificial Intelligence, Cyberrisiken, ESG und Payments. 17 Koordinatoren aus Praxis und Wissenschaft gestalten die Arbeit in den Round Tables und sorgen dafür, dass die richtigen Themenschwerpunkte gesetzt werden.

Damit die Round Tables gut verzahnt sind und zu zentralen Themen RT-übergreifend arbeiten können, ist regelmäßiges Abstimmen wichtig. Daher treffen sich alle Koordinatoren zusammen mit FIRM-CEO Gerold Grasshoff einmal jährlich zur Koordinierendenrunde, zuletzt Ende Januar 2024. Hier stellen die RTs ihre Themen fürs laufende Jahr vor und diskutieren, wer welche Schwerpunkte mit welcher Gewichtung und Perspektive behandelt und wo die Zusammenarbeit zwischen RTs sinnvoll ist. Konkretes Beispiel: Zu Cyberrisiken gibt es ab

2024 einen eigenen RT, gleichzeitig beschäftigen sich auch die RTs Compliance, Artificial Intelligence und Payments aus unterschiedlichen Blickwinkeln mit Cyberattacken und daraus resultierenden Gefahren. Da ist Abstimmung wichtig und deshalb nehmen die Koordinatoren oft auch an den anderen RTs teil.

Diskutiert wird in der Koordinierendenrunde zudem über Positionspapiere, Studien und Forschungsthemen, die im laufenden Jahr umgesetzt werden. Auch hier sind RT-übergreifende Impulse wichtig und es wird die Zusammenarbeit organisiert. Beispiel: Banking Risk RT und ESG RT arbeiten gemeinsam am Thema Quantifizierung von Klimarisiken; nach intensiver Vorarbeit 2023 wird in diesem Jahr dazu ein Forschungsprojekt ausgeschrieben. Details zur Arbeit der Round Tables, zu den Themenschwerpunkten und Terminen finden Sie unter obigem Link. ■



Neuer Round Table geht 2024 an den Start

In der Liste der wichtigsten Risiken 2024 stehen Cyber-vorfälle weit oben. Die Bedrohung ist nicht neu, die damit verbundenen Risiken sind aber erheblich und rücken mehr und mehr auch in den Fokus der Aufsicht.

Zur systematischen Auseinandersetzung mit Cyberrisiken hat FIRM nun einen Round Table aufgesetzt, der sich sowohl mit den organisatorischen als auch den technischen Facetten zu Cybersicherheit im FI-Sektor beschäftigt. Koordiniert wird der Round Table von Tobias Synak und Daniel Naumilkat, Cyber-spezialisten von Deloitte. Für den ersten Round Table am 27. Februar sind weitere Experten eingeladen. So wird Martin Kreuzer von Munich Re einen Ausblick auf die größten Cyber-risiken und Schadentreiber geben, die Unternehmen in Zukunft erwarten. Max Kaiser und Christian Waltersdorf von Deloitte tauchen ein in den Cyberresilienz-Stresstest der EZB, dem Hot Topic der Regulierung 2024. Die Koordinatoren Synak und Naumilkat wollen dann mit den Teilnehmenden über die Risikosituation ihres Unternehmens und über den Weg



Daniel Naumilkat (l.) und Tobias Synak (r.) von Deloitte sind die Koordinatoren des Round Tables Cyberrisiken.

zu mehr Widerstandsfähigkeit diskutieren. **Sie möchten am Round Table teilnehmen? Einfach per Mail an info@firm.fm anmelden. Die Agenda finden Sie unter diesem Link.** ■



Zur Agenda



ROUND TABLE AI

AI/ML-related Model Risks

Die neuesten Entwicklungen rund um KI und deren transformative Rolle fürs Risikomanagement stehen auf der Agenda des nächsten Round Table Artificial Intelligence. Konkret geht es um das LGD-Challenger-Model und um das Management von AI-/ML-bezogenen Modellrisiken. Die Koordinatoren Dr. Sebastian Fritz-Morgenthal von Advisense und Dr. Jochen Papenbrock von NVIDIA haben dazu ausgewiesene ExpertInnen von Beraterseite und von der BaFin eingeladen. **Sie möchten am Round Table teilnehmen? Einfach per Mail an info@firm.fm anmelden.** ■

NÄCHSTER
ROUND TABLE

AM 29. FEBRUAR 2024

ROUND TABLE ESG

Blick über den Tellerrand

Welche ESG-Aktivitäten stehen 2024 im Fokus? FIRM arbeitet aktuell an einem Positionspapier, das die unterschiedlichen politischen Ansätze der EU und den USA zum Klimawandel beleuchtet. Beim nächsten Round Table ESG wird Koordinator Dr. Til Bündler von BCG die wesentlichen Aussagen vorstellen. Zudem haben wir Gäste eingeladen: Wiebke Merbeth, Mitglied im Sustainable Finance-Beirat der Bundesregierung und Partnerin Deloitte, wird einen Überblick zu den Aktivitäten des Beirats geben. Nils Hums, Leiter der Net Zero Banking Alliance, stellt die Aktivitäten der Alliance vor und spricht über das Diskussionspapier „Gute Governance für Nachhaltigkeit“. Ellen Holder und Heiko Kreuz von Protiviti beschäftigen sich mit dem Thema „Klima- und Umweltrisiken – Umsetzungsgrad & Erwartungshaltung der EZB“.

Sie möchten am Round Table teilnehmen? Einfach per Mail an info@firm.fm anmelden. ■

NÄCHSTER
ROUND TABLE

AM 7. MÄRZ 2024

Klimastresstests – wo steckt der Stress?

Viele Banken in Deutschland und Europa haben die Entwicklung und Analyse von Klimaszenarien im Rahmen von Kapitalplanung und Stress-tests in den vergangenen Jahren stark weiterentwickelt. Grundlage sind hierbei meist Szenarien des Network for Greening the Financial System (NGFS) oder der internationalen Energieagentur (IEA).

Mit wachsendem Verständnis der Wirkungskanäle von Klimarisiken zeigt sich jedoch, dass insbesondere kurzfristige und disruptive Effekte in solchen Szenarien nicht adäquat abgebildet sind, wie die Autoren des aktuellen Fachbeitrags Clemens Wieck, Jan Schneider und Uwe Dahlmeier schreiben. Dies erschwert die Integration der entsprechenden Risikotreiber in Kapitalplanung und adversen Szenarien des ICAAP der Banken. Fortgeschrittene Institute arbeiten derzeit an neuartigen Lösungen, auf Basis von NGFS oder alternativer Modellansätze, von denen der Markt in der Breite lernen kann, um die Integration von Klimarisiken in die Banksteuerung zu stärken.

Der komplette Fachbeitrag ist unter obigem Link abrufbar. ■

Die Autoren:



DR. CLEMENS WIECK
Senior Manager,
KPMG AG Wirtschafts-
prüfungsgesellschaft,
Hamburg



DR. JAN SCHNEIDER
Senior Specialist,
KPMG AG Wirtschafts-
prüfungsgesellschaft,
Berlin



DR. UWE DAHLMEIER
Founding Partner,
Dr. Dahlmeier Financial
Risk Management AG,
Zürich



CALL FOR PROPOSAL 2024

FIRM Ausschreibung für neue Forschungsprojekte

Seit Vereinsgründung fördert FIRM Jahr für Jahr aussichtsreiche Forschungsprojekte rund ums Risikomanagement. Bislang wurden knapp 50 Projekte verschiedener Hochschulen aus Deutschland und dem europäischen Ausland in die Förderung aufgenommen. Das Fördervolumen liegt bei über 3 Mio. Euro, finanziert aus den Beiträgen der FIRM-Mitglieder.

Die Ausschreibung für die Förderung 2024 ist nun gestartet. In diesem Jahr wurde das Themenfeld bewusst weit ausgelegt und umfasst neben allen klassischen Fragestellungen zu Risikomanagement, Regulierung und Compliance im Finanzsektor, einschließlich der Auswirkungen auf Finanzmärkte (Makroanalyse), auch Schwerpunkte, die FIRM im Jahr 2024 besonders betrachtet: ESG und Klimarisiken im Risikomanagement, Inflationsrisiken und Geldpolitik, Digitalisierung und Cyberrisiken, moderne Arbeitsformen. **Die Frist für die Einreichung von Anträgen läuft bis zum 2. Mai 2024.** Alle weiteren Informationen zur Ausschreibung finden Sie unter obigem Link. ■



NEUES FORSCHUNGSPROJEKT

Banking Risk Round Table sucht Forscher für ESG-Projekt

Der Banking Risk Round Table hat sich in den zurückliegenden Monaten intensiv mit der Frage der Quantifizierung von Klimarisiken beschäftigt und daraus eine Forschungsidee abgeleitet, für die nun das passende Forscherteam gesucht wird.

Mit dem Projekt „Quantifying climate-related capital demand for credit risk“ sollen Fragestellungen aufgegriffen werden, die für Bankpraktiker aktuell sehr relevant sind. So soll eine wissenschaftliche Überprüfung der umweltbedingten Risikotreiber (physische Risiken und Übergangsrisiken) erfolgen, Übertragungskanäle sollen identifiziert werden. Des Weiteren ist eine Inventarisierung von Risikoereignissen und deren Spezifizierung vorgesehen. Auch soll ein Kapitalbedarfsmodell entwickelt und die Übertragbarkeit des Ansatzes auf soziale und Governance-bezogene Risiken diskutiert werden. **Die Frist für die Einreichung von Anträgen läuft bis zum 30. März 2024.** Alle weiteren Informationen zur Ausschreibung finden Sie unter obigem Link. ■

Personalized communication and repayment

Das Projekt „Personalized communication and repayment“ wird von ForscherInnen des Leibniz-Instituts für Finanzmarktforschung SAFE, der Goethe-Universität Frankfurt, der Johannes Gutenberg-Universität Mainz und der University of Washington durchgeführt und seit Oktober 2022 von FIRM gefördert.



Prof. Dr. Christine Laudenbach,
Goethe-Universität Frankfurt

Ziel des Forschungsprojektes ist es, mithilfe von Machine-Learning-Algorithmen ökonomische Präferenzen und Persönlichkeitsmerkmale von SchuldnerInnen vorherzusagen, um zu testen, ob diese erklären können, warum Individuen sehr heterogen auf bisher in der Literatur getestete Interventionen zum Rückzahlungsverhalten reagieren. Mit diesem Ziel kooperieren die ForscherInnen mit einem deutschen Inkasso-Fintech und haben im vergangenen Jahr einen online-Fragebogen mit knapp 1.200 SchuldnerInnen durchgeführt, indem sowohl ökonomische und soziale Präferenzen als auch Persönlichkeitsmerkmale gemessen wurden. Auf Basis dieser Ergebnisse trainieren die ForscherInnen aktuell ein Machine-Learning-Modell, das es erlaubt, auf Basis des

„Digital Footprints“, den KundInnen zu Beginn des Inkassoprozesses hinterlassen, Präferenzen und Persönlichkeitsmerkmale automatisiert vorherzusagen.

Der nächste Schritt im Projektverlauf ist ein Feldexperiment, das in Zusammenarbeit mit dem Inkasso-Fintech und dessen NeukundInnen durchgeführt wird. Sobald SchuldnerInnen in den Inkassoprozess gelangen, erhalten sie randomisiert eine der von den ForscherInnen entworfenen E-Mails, die jeweils verschiedene Kommunikationsstrategien nutzen, um die KundInnen des digitalen Inkassobüros zur Rückzahlung zu animieren. Basierend auf bisherigen Forschungsergebnissen haben die ForscherInnen die Hypothese, dass – unter der Annahme, dass SchuldnerInnen finanziell in der Lage sind, ihre offene Rechnung zu begleichen – Individuen sich in ihrer nicht-monetären Motivation, eine Rückzahlung zu leisten, unterscheiden.

Das Projekt wird über 24 Monate bis Oktober 2024 von FIRM unterstützt. Den kompletten Bericht zum Projekt finden Sie unter obigem Link. ■

Das Projekt wird über 24 Monate bis Oktober 2024 von FIRM unterstützt. Den kompletten Bericht zum Projekt finden Sie unter obigem Link. ■

Integrität von Digital Asset Markets

Digitale Vermögenswerte wie z.B. Kryptowährungen spielen für immer breitere Investorenkreise eine Rolle. Insbesondere steigen mehr und mehr institutionelle Investoren in den Handel mit digitalen Vermögenswerten ein.



Prof. Dr. Peter Gomber,
Goethe-Universität Frankfurt

Digital Asset Markets, die analog zu klassischen Wertpapierbörsen den virtuellen Handelsplatz für digitale Vermögenswerte bereitstellen, werden immer wieder von Marktmissbrauchs- und Manipulationsvorfällen erschüttert. Für Investoren und Finanzinstitute stellt sich daher die wichtige Frage, wie sie Digital Asset Markets im Rahmen ihres Risikomanagements bewerten können, um zu entscheiden, auf welchen Plattformen sie digitale Vermögenswerte handeln. Dieses von FIRM geförderte Forschungsprojekt zielt darauf ab, die Grundlagen für eine solche Risikobewertung zu liefern und Integritätsmaße für

Digital Asset Markets zu entwickeln, die den spezifischen Risiken dieser Märkte Rechnung tragen. Hierfür wurde zunächst eine umfassende Datenbank von historischen Integritätsverletzungen auf Digital Asset Markets erstellt. Insgesamt konnten wir 33 unterschiedliche Arten von Integritätsvorfällen auf Digital Asset Markets identifizieren, von denen knapp die Hälfte bisher nicht aus traditionellen Finanzmärkten bekannt ist. Am häufigsten treten Hacks der verwahrenen Wallets sowie die Ausnutzung von Schwachstellen in sogenannten Smart Contracts auf, in denen die Austauschprinzipien für die digitalen Vermögenswerte hinterlegt sind.

Das Projekt wird über 24 Monate bis Oktober 2024 von FIRM unterstützt.

Den kompletten Bericht zum Projekt finden Sie unter obigem Link. ■

EINLADUNG

FIRM Mitgliederversammlung 2024

Die FIRM Mitgliederversammlung 2024 wird am 13. März 2024 stattfinden. Wir freuen uns, viele Mitglieder bei dieser Präsenzveranstaltung im House of Finance an der Goethe-Universität in Frankfurt zu begrüßen.

Die Agenda ist vollgepackt: Neben den Themen zur Vereinsorganisation wie Jahresabschluss, Budgetplanung und Entlastung von Vorstand und Beirat steht die Wahl von drei neuen Vorstandsmitgliedern an. Zudem wird FIRM-CEO Gerold Grasshoff einen Überblick zu den Themen und Aktivitäten 2024 geben und sich insbesondere dem Thema „Geopolitische Risiken“ widmen.

Als Gast begrüßen wir Jens Wilhelm, Geschäftsführer von PeakBlau und vormals Vorstand von Union Investment. Sein Thema sind die Immobilienmärkte: Welche Risiken sind



Zu Gast bei der Mitgliederversammlung: Jens Wilhelm, Geschäftsführer von PeakBlau und vormals im Vorstand von Union Investment für Portfoliomanagement und Immobilien verantwortlich.

aktuell schlagend und welche Auswirkungen sind für Banken zu erwarten?

In der anschließenden Beiratssitzung gibt uns Prof. Christine Laudenbach von der Goethe-Universität Frankfurt und Direktorin des Departments Household Finance des Leibniz Institute for Financial Research Einblicke in ihre aktuelle Forschungsarbeit. ■

FIRM-Termine

23. FEBRUAR 2024
10:00 BIS 13:00 UHR

BANKING RISK
ROUND TABLE,
VIDEOKONFERENZ

27. FEBRUAR 2024
10:00 BIS 12:00 UHR

ROUND TABLE
CYBERRISIKEN,
VIDEOKONFERENZ

29. FEBRUAR 2024
14:00 BIS 16:00 UHR

ROUND TABLE
ARTIFICIAL INTELLIGENCE,
VIDEOKONFERENZ

5. MÄRZ 2024
11:00 BIS 12:30 UHR

ASSET MANAGEMENT
ROUND TABLE,
VIDEOKONFERENZ

7. MÄRZ 2024
14:00 BIS 16:00 UHR

ROUND TABLE ESG,
VIDEOKONFERENZ

13. MÄRZ 2024
13:30 BIS 17:00 UHR

MITGLIEDERVERSAMMLUNG,
HOUSE OF FINANCE

FIRM 
Frankfurter Institut für
Risikomanagement und Regulierung

Gesellschaft für Risikomanagement und Regulierung e.V.
Schwarzwaldstraße 42, 60528 Frankfurt am Main
info@firm.fm +49 (0)69 87 40 20 00

IMPRESSUM

VERANTWORTLICH Gerold Grasshoff REDAKTION eba | kom Kommunikationsberatung
BILDNACHWEISE Goethe-Universität: S. 1, 7; Fritz Philipp: S. 2, 3, 8; Deloitte: S. 2, 5; KPMG: S. 6
Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, einfach abmelden per Mail an info@firm.fm.